

Viel Kultur – und mittendrin das drumherum

Der Kulturkalender der Stadt wird immer umfangreicher

Regen. Bürgermeisterin Ilse Oswald genügte ein Wort, um das Kulturprogramm des Jahres 2010 in der Stadt Regen zu beschreiben: „Exquisit.“ Mehr als 70 Veranstaltungen sind in dem Kulturkalender aufgeführt, den sie gestern im Landwirtschaftsmuseum mit den Verantwortlichen vorgestellt hat. Eine Zahl an Veranstaltungen, die über der der Vorjahre liegt. Wirken sich die Krise und die Finanzknappheit nicht aus? Kultur-Organisator Roland Pongratz (drumherum) kennt die Antwort: „Nein, weil die Veranstaltungen bei uns kaum von kommunalen Zuschüssen abhängig sind, weil immer viel ehrenamtlich gemacht wird, darum gibt es auch keine Streichung oder Verknappung des Angebots.“

Ein Beispiel für das ehrenamtliche Engagement ist ganz oben zu sehen, im Burgturm, im Fressenden Haus in Weißenstein, in dem

seit vielen Jahren der Förderverein für ein attraktives Angebot sorgt. Für die Organisation der Lesungen und der Ausstellungen im Fressenden Haus ist Barbara von Schnurbein die Hauptverantwortliche. Erwin Eisch und Kristian Klepsch werden ausstellen, Andrea Maria Schenkel wird aus ihrem mittlerweile verfilmten Roman „Tannöd“ vorlesen, und Georg von Schnurbein wird seinen historischen Heimatroman „Der Salzsäumer“ vorstellen. „Wir hoffen auf guten Besuch“, meinte Schnurbein; und spielte darauf an, dass die Regener oft schwer zu bewegen sind, die Kultur-Angebote anzunehmen.

Fürs drumherum gibt es schon Karten

Mit Sicherheit die größte Kultur-Veranstaltung in diesem Jahr ist

das Volksmusikspektakel „drumherum“ rund um das Pfingstwochenende. Für das Vor-Konzert mit den Wellküren, das Eröffnungskonzert sowie die beiden Tanz-Abende gibt es ab sofort die Karten in der Tourist-Info in Regen.

Ein kleines Jubiläum können in diesem Jahr die KinderKulturTage feiern, es ist die zehnte Auflage der Reihe, die hochwertiges Kinder-Theater nach Regen bringt. Räuber Hotzenplotz, Ritter Rost, Pinocchio und Wickie und die starken Männer werden in den Hauptrollen der vier Stücke stehen, wie Organisator Roland Pongratz erzählte.

„Das Bild zeigt einen Aufbruch“, meinte Dr. Marianne Hagengruber zu dem Foto, das den Kulturkalender in diesem Jahr zielt. Die Leiterin der Stadtbücherei berichtete vom Programm der

Bücherei, das mit den Dialekt-Lesungen (plattdeutsch, alemannisch und bairisch) das drumherum-Programm ergänzt; und sie berichtete von ihrem eigenen Projekt, „mittwochs um sechs“ heißt es, bei dem sie in ihrer Galerie in der Guntherstraße kleine und feine Ausstellungen organisiert. Den Anfang macht Angeliki Hofmann am 19. Mai.

Neues Fest: „Hauen und Sägen“

Eine feste Größe im Programm ist das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum und sein Förderverein. Kabarett im April mit Stephan Zinner (der Söder-Darsteller aus dem Nockherberg-Spiel), Kabarett im November mit Holger Paetz, dazwischen Blues-Rock im Juni (Cayenne Brothers) und Afroreggae mit Roykey Creo im August bietet das Museum. Dazu noch ein neues Fest: „Hauen und Sägen“ ist das Motto am 27. Juni, wenn die Maschinen, die mit der Kraft der Muskeln, des Dampfs und der Motoren arbeiten, präsentiert werden. „Ein Fest um die historischen Techniken“, sagt Stephan Thurnbauer, Vorsitzender des Fördervereins.

Den Dank der Bürgermeisterin, die sich eifrig Notizen über die Veranstaltungen machte, die sie besuchen will, gab es an die Organisatoren der Angebote. Das Programm gibt es unter anderem bei der Stadt und in der Tourist-Info im Landwirtschaftsmuseum, außerdem auch auf der Homepage der Stadt unter www.regen.de



Im Mittelpunkt steht 2010 das drumherum, aber auch außenrum gibt es viel Kultur. Und das zeigen (von links) Dr. Marianne Hagengruber, Roland Pongratz, Angelika Michl, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Barbara von Schnurbein, Dr. Helmut Bitsch und Stephan Thurnbauer.

– Foto: M. Lukaschik

– luk